

20. November 2009 00:01 Uhr

FREIBURG

Rollkunstlauf-WM auf der Zielgeraden

Die Weltmeisterschaft der Rollkünstler in Freiburg steuert auf ihr Finale zu. Und das verspricht besonders spektakulär zu werden. Denn es stehen die Königsdisziplinen an.

FREIBURG. Noch einmal schlafen, dann ist sie schon wieder Geschichte, die Weltmeisterschaft der Rollkünstler in Freiburg. Heute und morgen Abend fallen in der Rothaus-Arena auf dem Messegelände vor mehreren tausend Zuschauern die letzten Entscheidungen. Besonders spektakulär: der Auftritt der großen Showgruppen heute um 20 Uhr.

Rolltänzer, Showgruppen, Formationen und Kürläufer der Meisterklasse aus rund 30 Nationen werden heute von 18.30 Uhr an und am Samstag von 11 Uhr an um die letzten und zum Teil auch sportlich bedeutsamsten Medaillen kämpfen. Die Abschlussfeier um 21 Uhr stellt dann am Samstag den letzten Höhepunkt dar. Dieser Tag ist so gut wie ausverkauft, die Freiburger Turnerschaft als Ausrichterverein rechnet mit 3500 Zuschauern. Für den heutigen Abend hingegen sind noch immer Eintrittskarten zu haben – womit sich eine letzte Chance böte, die 54. Welttitelkämpfe der Rollkünstler live von der Tribüne aus zu verfolgen.



Sie hat schon einen Titel: Paola Franchini ist Weltmeisterin im Solo-Tanz. | Foto: Patrick Seeger



Nach den WM-Entscheidungen im Pflichtlauf war der Mittwoch ein Zwischentag, an dem zwar auf der Messe viel gelaufen, aber noch keine finale Entscheidung getroffen wurde. Erst gestern Abend gab es wieder Medaillen. Erstmals bei einer WM starteten Frauen und Männer im Solotanz in



getrennten Wettbewerben.
Solotanz, das heißt zunächst

natürlich, dass jeder Sportler einzeln die Lauffläche betritt. Zweitens werden den Teilnehmern zahlreiche Vorgaben gemacht: Jeder musste zunächst zwei genau definierte Pflichttänze absolvieren, bevor er dann gestern Abend zum Abschluss noch eine Kür laufen durfte. Bei den Frauen ging die US-Amerikanerin Jessica Gaudy als Führende in den Schlusswettbewerb, musste sich dann aber wie so viele vor ihr den übermächtigen Italienerinnen geschlagen geben. Paola Franchini überzeugte mit ihrem künstlerischen Ausdruck und siegte vor Florence Gerber (Frankreich) und Valeria Camurri (Italien). Gaudy wurde noch auf Rang vier durchgereicht.

Auch im Solotanz der Männer schien ein Italiener schon auf der Siegerstraße zu sein. Der US-amerikanische Wertungsrichter sprach Daniel Morandin sogar die 10,0 zu. Doch dann gelang es dem Portugiesen Hugo Chapouto, Morandins überaus ernste Kür mit einem verspielten, albernen, aber künstlerisch brillanten Auftritt noch zu toppen. "Er zeigte eine Juxnummer, spielte mit dem Thema Katze und Hund, sensationell", urteilte der deutsche Bundestrainer Michael Obrecht. Chapoutos Mut wurde belohnt: Der Portugiese bekam gleich zweimal die 10,0. Morandin blieb Rang zwei. Die übrigen Entscheidungen des Abends endeten erst nach Redaktionsschluss.

Aus deutscher Sicht haben morgen vor allem Markus Lell aus Heilbronn in der Kombination und Monika Lis aus Berlin in der Kür noch Medaillenchancen.

Fotos: [Die schönsten Bilder vom WM-Auftakt](#)

Hintergrund: [Kann Rollkunstlauf olympisch werden?](#)

Rückblick: [Lokalmatador Lars Clad geht leer aus](#)

Tickets: www.freiburg2009.com

Autor: Andreas Strepenick